

Siebter Tag: In der Nachfolge des gekreuzigten Herrn

Im Namen des Vaters...

Das Geistliche Tagebuch Jordans zeigt uns, wie sehr er aus der Freundschaft mit Christus lebte, wie er aber auch Zeiten tiefer innerer Dunkelheit ertragen musste und wie Prüfungen der Abwesenheit Gottes und andere Versuchungen ihn bedrängten. Ein Wort aus der Apostelgeschichte über die Leiden, die auf Paulus nach seiner Bekehrung warteten, traf ihn besonders tief: „Ich werde ihm auch zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muss. (Apg 9,16). Vom Leiden mit Christus erwartete er sich eine große apostolische Fruchtbarkeit.

Der Blick auf das Kreuz Christi, die wöchentliche Meditation der Todesangst Jesu am Ölberg und des Kreuzweges des Herrn verlieh ihm die Kraft, in den Prüfungen standzuhalten, und schenkte ihm Augenblicke tiefer Freude mitten im Leid. Er ermutigte seine Mitbrüder, „Nachfolger und Jünger des Gekreuzigten“ zu sein und „in ihrem ganzen Denken, Handeln und wirken den Gekreuzigten im Herzen ausgeprägt zu tragen, so dass nicht mehr sie wirken, sondern Christus in ihnen“.

Worte von P. Franziskus

Das Kreuz ist dein Leben, das Kreuz ist dein Heil,
das Kreuz ist deine Krone, das Kreuz ist dein Ruhm,
das Kreuz ist deine Hoffnung, das Kreuz ist dein Schild,
das Kreuz ist dein Schutz, das Kreuz ist dein Anteil,
das Kreuz ist deine Freude.

o Kreuz, sei begrüßt! o Kreuz, sei begrüßt, einzige Hoffnung!

„Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen.“ (Gal 6, t4)

Meditiere oft das Leiden unseres Herrn Jesus Christus!

o Kreuz! o süßes Kreuz! o Kreuz, wie sehr muss ich dich um Jesu willen liebend umfassen!

o süßes Kreuz! o Kreuz, du meine große Stärke! ...oh, für Christus und mit Christus leiden!

Je mehr Sie leiden, desto größer wird Ihr Erfolg sein! In dem Verhältnis, als der apostolische Mann leidet, wirkt er für das Heil der Seelen! Die Werke Gottes gedeihen nur im Schatten des Kreuzes.

Durch Arbeiten, Mühen, Schweiß, ja vielleicht durch Blut müssen sie Seelen retten. Und wenn es Ihnen manchmal schwer fällt, o blicken Sie auf zu Ihrem göttlichen Meister, wie Er da am Kreuze hängt zwischen Himmel und Erde, verlassen von Gott und den Menschen! Und wenn die stürmischen Wogen der Trübsale Sie zu verschlingen drohen, ja wenn Sie schon am Untersinken zu sein scheinen, o dann blicken Sie wieder auf zum Kreuz, und Sie werden wieder aufjubeln und von neuem kämpfen und leiden! Ja, dulden Sie, harren Sie aus bis ans Ende!

Die Gnade wird Sie unterstützen und Sie werden Trost empfangen, wenn auch alle Leiden über Sie kommen sollten. Verzagen Sie nicht, sondern ertragen Sie die Leiden im Hinblick auf den, für den Sie leiden. Kämpfen und ringen Sie wie die heiligen Apostel, und Sie werden sehen, dass Sie von der Gnade unterstützt werden und im Jenseits eine erhabene Krone erlangen.

Gebet von P. Franziskus

O mein Jesus, Bedrängnisse und Versuchungen überfielen mich über die Maßen.

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum hilfst du deinem Knecht, dem in die Enge getriebenen Schaf nicht auf, 'Meine Seele ist zu Tode betrübt. Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein Wille soll geschehen, sondern der deine.'

Gebet

Herr Jesus Christus, du hast uns bis zum Ende geliebt. Du bist am Kreuz erhöht worden, um alle an dich ziehen zu können. Aus deinem geöffneten Herzen sind Blut und Wasser geflossen. Wir danken dir, dass du auch uns einlädst, aus dir, der Quelle lebendigen Wassers, zu schöpfen. Schenke auch mir den Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit und der Liebe, damit ich dich von Herzen liebe und in dir auch meinen Nächsten. Dir sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Dank und Lobpreis in Ewigkeit. Amen.

Lied: GL 461

1. "Mir nach", spricht Christus, unser Held, "mir nach, ihr Christen alle! Verleugnet euch, verlasst die Welt, folgt meinem Ruf und Schalle; nehmt euer Kreuz und Ungemach auf euch, folgt meinem Wandel nach.
2. Ich bin das Licht, ich leucht euch für mit heiligem Tugendleben.
Wer zu mir kommt und folget mir, darf nicht im Finstern schweben.
Ich bin der Weg, ich weise wohl, wie man wahrhaftig wandeln soll.
3. Fällt's euch zu schwer? Ich geh voran, ich steh euch an der Seite,
ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite.
Ein böser Knecht, der still mag stehn, sieht er voran den Feldherrn gehn.
4. Wer seine Seel zu finden meint, wird sie ohn mich verlieren;
wer sie um mich verlieren scheint, wird sie nach Hause führen.
Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, ist mein nicht wert und meiner Zier."
5. So lasst uns denn dem lieben Herrn mit unserm Kreuz nachgehen
und wohlgenut, getrost und gern in allem Leiden stehen.
Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewgen Lebens nicht davon.

Segen:

Nicht, dass von jedem Leid verschont Du mögest bleiben,
noch, dass dein künft'ger Weg stets Rosen für Dich trage
und keine bittere Träne über Deine Wangen komme
dies alles, nein, das wünsche ich Dir nicht!
Mein Wunsch für Dich ist vielmehr dieser:
Dass dankbar Du und allezeit bewahrst in Deinem Herzen
die kostbare Erinnerung der guten Ding' in Deinem Leben;
Dass mutig Du stehst in Deiner Prüfung,
wenn hart das Kreuz auf Deinen Schultern liegt
und wenn der Gipfel, den es zu ersteigen gilt,
ja selbst das Licht der Hoffnung zu entschwinden droht;
Dass jede Gottesgabe in Dir wachse
und mit den Jahren sie Dir helfe,
die Herzen froh zu machen, die Du liebst;
Dass immer einen wahren Freund Du hast,
der Freundschaft wert, der Dir Vertrauen gibt,
wenn Dir's an Licht gebricht und Kraft;
Dass Du dank ihm den Stürmen standhältst
und so die Höhen doch erreichst.
So segne dich Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.